

Die Vorsitzende, Ratsfrau Krebs, erteilt Frau Ahrendt das Wort.

Frau Ahrendt ist Kreisfachberaterin für schulische Erziehungshilfe.

Zunächst beschreibt Frau Ahrendt die unterschiedlichen Förderbedarfe, die von Lehrern der drei Förderzentren in Neumünster abgedeckt werden können. Bei sozialen und emotionalen Entwicklungsstörungen der Kinder greift die schulische Erziehungshilfe ein. Diese ist als Bindeglied zwischen dem ASD und der Regelschule anzusehen und immer auf Kooperation angelegt.

Frau Ahrendt beschreibt die Zusammenarbeit mit den städtischen Einrichtungen der Jugendhilfe als vorbildlich für Schleswig-Holstein.

Herr Stadtrat Humpe-Waßmuth erklärt, dass es sich rechnet, in die Prophylaxe zu investieren. Ein nachhaltiger Erfolg stellt sich aber nur ein, wenn die Kooperationen der Kindertagesstätten, der Jugendhilfe und den Schulen miteinander funktioniert.

Fragen der Ausschussmitglieder werden von Frau Ahrendt beantwortet.